[Additional information: https://westfalen.museum-digital.de/object/26242 vom 2024/06/02]

Object:	Bügelschere
Museum:	Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de
Inventory number:	97/149

Description

Im Hochmittelalter war die gebräuchlichste – bereits seit der Bronzezeit bekannte – Scherenform die der einteiligen Bügelschere. Diese Scheren waren aus einem Stück geschmiedet und man konnte die Schermesser durch eine elastische, ringförmige Spannfeder gegeneinander bewegen. Die heutige Scherenform setzte sich erst einige Generationen später durch. Exemplare von unterschiedlicher Größe dienten unterschiedlichen Zwecken. So wurden Scheren von 40 cm Länge oder mehr vor allem zur Schafschur genutzt. Besondere Tuchscheren, bei denen die Schneide, im Gegensatz zu einer Schafschere, zur Spitze hin breiter wird, wurden zum Schneiden oder Veredeln von Tuchen verwendet, indem man damit die überstehenden Wollfasern entfernte. Kleinere Scheren gehörten wohl zur persönlichen Ausstattung. Unser Fundstück aus einer Kulturschicht des 13. Jahrhunderts mit einer Länge von etwa 20 cm steht vermutlich eher in Zusammenhang mit einfachem Hauswerk als mit der Schafschur. Weitere erhaltene Exemplare oder Fragmente von Bügelscheren sind auch aus anderen Soester Fundzusammenhängen bekannt.

Basic data

Material/Technique:	Eisen
Measurements:	L. 20,4 cm, Br.(Schneide) 1,4 cm

Events

Created	When	13. century
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	

Where Soest

Keywords

- Bügelschere
- High Middle Ages
- Scissors
- Tool

Literature

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest